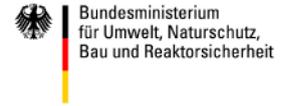


Im Auftrag des:



Projektinformation

Studie zum Erweiterungspotential des Issyk-Kul Biosphärenreservats in Kirgistan



Winter am Salzsee
"Kara-Kel" südlich
des Issyk-Kul in
Kirgistan

Quelle: BIOM



Stand: April 2014

Hintergrund

Kirgistans einzigartige Naturausrüstung, seine lange überregionale Tourismusgeschichte und reiche Kulturtraditionen prädestinieren das Land für die Nutzung von Biosphärenreservaten der UNESCO. Als Modellgebiete für nachhaltige Entwicklung sind Biosphärenreservate Regionen, in denen das menschliche Handeln mit dem Erhalt des kulturellen und ökologischen Erbes einhergeht. Mit 20% des Staatsgebietes umfasst das kirgisische UNESCO Biosphärenreservat Issyk-Kul ein Gebiet, das von den Stränden des sogenannten „heißen Sees“ Issyk-Kul, über aride Steppengebiete und Hochgebirgsweiden (Syrten) bis hinauf zu den Gletschern und 7.000er Gipfeln des Tianschan reicht. Dieser Diversität der Landschaft entsprechend ist die nachhaltige Entwicklung des Biosphärenreservates eine große Herausforderung. Seine Verwaltung arbeitet daher mit der Provinzverwaltung (Akim) partnerschaftlich zusammen. Die Staatliche Agentur für Umwelt und Wälder trägt die Verantwortung für die Biosphärenreservate des Landes. Sie hat um entsprechende Beratung zu den aktuellen Gegebenheiten im Schutzgebiet, um dessen Erweiterung anstoßen.

Land/Region:

Kirgistan

Laufzeit:

01.10.2013 – 31.01.2014

Adressaten der Beratung:

Biosphärenreservatsverwaltung
Issyk-Kul, Staatliche Agentur für
Umwelt und Wälder, Gouverneur
der Provinz Issyk-Kul

Durchführende Organisationen:

Michael Succow Stiftung zum
Schutz der Natur

Projektnummer:

28939

Projekt

Adressaten der Studie und Beratung sind die Verwaltung des Biosphärenreservats, die kirgisische Staatliche Agentur für Umwelt und Wälder, sowie die an der Studie mitwirkende nicht-staatliche Organisation BIOM. Ihnen liegt mit der Studie eine fachliche Grundlage mit Handlungsempfehlungen vor, die der weiteren Entwicklung des Biosphärenreservates Issyk-Kul im Sinne der Sevilla-Strategie dient. Sie konzentriert sich in ihrer naturschutzfachlichen Dimension auf die Empfehlung, den ariden Küstenbereich am südöstlichen Issyk-Kul-See nahe des Ortes Kara-Koo besser zu schützen. Für die Erstellung der Studie führte der Autor u.a. Interviews mit der Biosphärenreservats-Verwaltung durch, erhob im Rahmen von Feldarbeiten Daten vor Ort und analysierte umfassende Literatur. Experten erläuterten in Gesprächen den derzeitigen Sachstand und legten damit den Grundstein für die im Projekt erarbeiteten Handlungsempfehlungen. Wichtigste Empfehlung ist es, einen Schutzgebietstyp anzuwenden, der die natürliche Sukzession devastierter Ökosysteme sichert, die (zum Teil touristische) anthropogene Nutzung aber nicht grundsätzlich ausschließt. Die Studie stellt das Konzept einer ‚wildlife matrix zone‘ oder ‚mini zapovedniks‘ vor. Dieses postuliert das Konzept spezieller Mikro-Reservate, in welchen Naturschutz-Richtlinien mit den Bedürfnissen der lokalen Anwohner kombiniert und gelebt werden können.

Beratungshilfeprogramm (BHP) für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/beratungshilfeprogramm

www.uba.de/projekt Datenbank-beratungshilfeprogramm

Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz

Jürgen Nauber

Tel.: +49-228 8491 1780

juergen.nauber@bfm.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Sonja Otto

Tel.: +49-340-2103-2210

sonja.otto@uba.de